

Die Arboreten im Heidelberger Stadtwald

Grüßwort des Oberbürgermeisters

Halten Sie inne am Totempfahl in Nordamerika oder im fernöstlichen Meditationskreis. In unseren beiden Arboreten finden Sie allerlei künstlerisch gestaltete Ruhebänke als Orte der Besinnung und des nachdenklichen Verweilens.

In fast 150 Jahren sind die Bäume unserer Arboreten zu einer „multikulturellen Waldgesellschaft“ herangewachsen. Der Erhalt und die Pflege unserer Arboreten sind Bestandteil des städtischen Erholungswaldkonzeptes. Die Tatsache, dass die Stadt Heidelberg sich 2015 als erste Waldbesitzerin in Deutschland ihre gesamte Waldfläche als Erholungswald hat zertifizieren lassen, verdeutlicht unseren Wunsch, nachhaltig und im Einklang mit den Waldfunktionen in die Zukunft zu gehen.

Wir laden Sie ein auf eine Weltreise, hier in Heidelberg – und das so oft Sie wollen.

Ihr



Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister



Landschafts- und
Forstamt

Heidelberg

Stadt Heidelberg
Weberstraße 7
69120 Heidelberg

Telefon 06221 58-28001
Telefax 06221 64923-29
forstamt@heidelberg.de
www.heidelberg.de



Die Arboreten im Heidelberger Stadtwald

– an der Sprunghöhe
– am Speyererhof

Die Arboreten im Heidelberger Stadtwald

Grüßwort des Oberbürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Gäste,

Sie sind spontan? Sie wollen die Welt sehen? Oder gar eine Zeitreise unternehmen? Besuchen Sie die Arboreten im Heidelberger Stadtwald.

Die Rundwege durch die Arboreten laden zu einer Reise in ferne Länder ein – aber nicht nur dazu! Glaubt man der Geschichte der Botanik, so lässt sich erahnen, wie unsere Wälder heute aussehen würden, hätte es keine Eiszeiten gegeben. Durch Pollen- und Samenanalysen unseres Erdreiches lässt sich die Baumartenvielfalt weit zurückliegender Zeiten nachvollziehen. Fast tropisch anmutend wirkt die Artenvielfalt dieser Urzeitwälder. Unsere Arboreten spiegeln davon nur einen Bruchteil wider. Die Eiszeiten hinterließen baumlose Steppen, und erst allmählich kehrten höhere Pflanzen und Bäume in ihre alte Heimat zurück. Viel ärmer an Arten waren diese neuen Wälder. Viele schafften eine Rückkehr nicht. Im Süden wurden die Alpen eine fast unüberwindliche Barriere für die natürliche Rückwanderung bestimmter Baum- und Pflanzenarten.

Ab dem Jahr 1876 hatte das Forstamt der Stadt Heidelberg erste Anbauversuche von fremdländischen Baumarten unternommen. Diese werden Ihnen heute, groß geworden und erwachsen, auf den vorgeschlagenen Rundwegen näher vorgestellt. Manche dieser Baumarten hatte sicherlich der Homo Heidelbergensis noch angetroffen, als er mit seiner Sippe vor 600.000 Jahren durch die Landschaft am unteren Neckar streifte und diese Arten hier noch heimisch waren. Nun sind durch Försterhand manche dieser exotisch gewordenen Baumarten wieder zurückgekehrt und bereichern die Artenvielfalt des Heidelberger Stadtwaldes.

Fotos Stadt Heidelberg
Karte Vermessungsamt Stadt Heidelberg



Naturpark
Neckartal-
Odenwald



www.heidelberg.de

Die Arboreten im Heidelberger Stadtwald
 Arboretum 1 Nordamerikanische Impressionen an der Sprunghöhe

Arboretum 1 Nordamerikanische Impressionen an der Sprunghöhe

Besonders bewundernswert sind hier die mächtigen Mammutbäume. Sie stammen aus Nordamerika und waren ein Teil der Lebenswelt indianischer Kulturen. Das Naturverständnis dieser Menschen und der Gleichklang mit der Umwelt, in der sie lebten, waren die Leitgedanken bei der Ausgestaltung der Orte des Verweilens und des Rundwegs durch dieses Arboretum.



Schon der kunstvolle Totempfahl hinter dem Tisch mit dem Weißkopfseeadler erinnert an die unauflösliche Bindung des Menschen an die Natur und lässt der Betrachtenden und dem Betrachtenden die Freiheit, die Bilder und Symbole in all ihrer Gegensätzlichkeit in einen Gleichklang zu bringen.



Die Arboreten im Heidelberger Stadtwald
 Arboretum 2 Asiatische Besinnlichkeit am Speyererhof

Arboretum 2 Asiatische Besinnlichkeit am Speyererhof

Am Speyererhof haben vor allem Baumarten aus dem nahen und fernen Osten eine neue Heimat gefunden. Sie werden spüren, dass diese Bäume den Charakter und die Stimmung der kleinen exotischen Waldlandschaft bestimmen. Die eigens angelegten und sehr schön gestalteten Stationen der Ruhe und Besinnung laden ein zur Begegnung mit fernöstlicher Meditation.

Über 5 Jahrtausende sammelten die chinesischen Herrscher Pflanzen und Bäume für ihre Gärten, aber für uns Europäer blieben China, Japan und der ferne Osten lange Zeit verschlossen. Erst später erhielten wir Kenntnis von bis dahin ganz unbekanntem Baumarten wie dem Katsurabaum, dem Chinesischen Rotholz, der Japanischen Schirmtanne, der Momitanne oder dem Ginkgo.

Erst vor 200 Jahren wurden die ersten Ginkgo-Bäume aus Fernost hier in Europa angepflanzt. Davon inspiriert brachte Goethe bei einem Besuch des Heidelberger Schlosses sein berühmtes Ginkgo-Gedicht zu Papier.

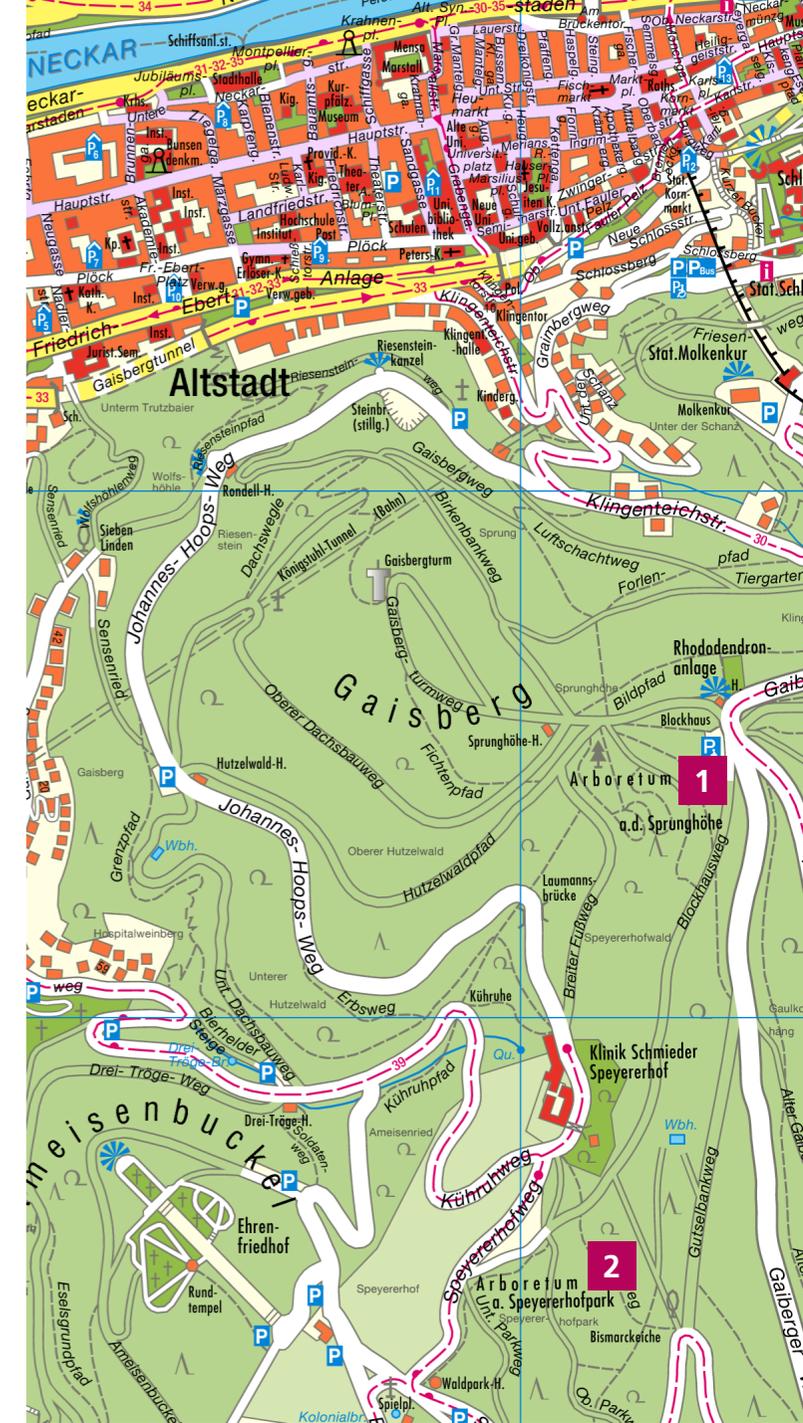
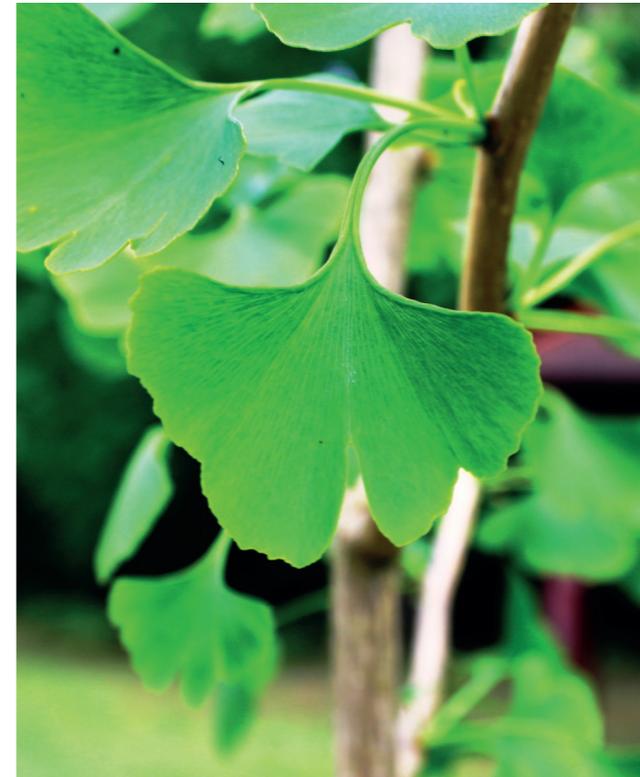


Die Arboreten im Heidelberger Stadtwald
 So erreichen Sie die Arboreten

So erreichen Sie die Arboreten:

Mit dem Auto vom Stadtzentrum kommend der Klingenteichstraße Richtung Gaiberg bis zum Waldparkplatz am Blockhaus folgen. Von dort gelangen Sie am Blockhaus und der Rhododendronanlage (die besonders zur Blütezeit von Mai bis Juni ein beeindruckendes Meer aus Farben ist) vorbei direkt zum Eingang des Arboreten 1.

Das Arboretum 2 ist vom Waldparkplatz in Richtung Süden in circa 1 Kilometer über den Blockhausweg oder direkt von den Kliniken Schmieder aus (Bushaltestelle Linie 21) zu erreichen.



1 Arboretum 1
 An der Sprunghöhe

2 Arboretum 2
 Am Speyererhof